

Lütje Yachts präsentiert Modern Coaster

Die Hamburger Lütje Werft machte in den vergangenen Jahren mit Edelbarkassen wie dem 50-Füßer „Georgia“, der 33-füßigen „Elbe Eins“ und einem 28 Fuß Projekt gleichen Typs von sich reden. Mit senkrechtem Vorsteven, angehobenem Vorschiff und achtern niedrig umrandeter Barkasse oder Pinasse kennt.

Jetzt hat sich die Werft gemeinsam mit dem bekannten Konstruktionsbüro judel/vrolijk & co erneut den Classic Coaster vorgenommen. Diesen vom sogenannten Lobster Boat der amerikanischen Ostküste inspirierten Typ baute die Lütje Werft in den neunziger Jahren in mehreren Exemplaren von 30 bis 40 Fuß.

Zur zurückgenommenen Eleganz und ringsum gediegenen Ausführung passten die dunkelgrünen, dunkelblauen oder schwarzen Rumpfe. Der Classic Coaster kam so gut an, daß sich ein Eigner mit



der vielbeachteten „Feara“ eine größere und modernere 47-Fuß Variante als Hochgeschwindigkeits-Motoryacht für das Mittelmeer bauen ließ. Seitdem lag für Lütje Yachts eine Weiterentwicklung in der Luft.

Gestiegene Erwartungen an die Bewohnbarkeit des ursprünglich für Tagesausflüge und gelegentliche Wochenendtörns gedachten Typs führten zur Entwicklung eines völlig neuen Bootes. Es ist wie der Classic Coaster ansehnlich, charmant und ziemlich retro.

Der Modern Coaster, wie die Werft die Neuentwicklung nennt, erinnert gestalterisch an den Sportfisherman der Staaten, wo der Bootstyp in den 50er Jahren entstand. Die Deckskante ist mit kühnem Schwung vom leicht abgesenkten Bug über das angehobene Vor- bis zum niedrigen Achterschiff geführt. Das panoramaverglaste Steuerhaus ist deutlich weiter achtern auf einem niedrigen Sockel angeordnet. Auch die geschwungene hintere Säule des Aufbaues und das geneigte Dach zitieren den Sportfisherman und unterstreichen die Tradition.

Das hochbordige Vorschiff bietet bei ruppigen Bedingungen reichlich Auftrieb und in der Eigner kajüte 1,85 m Stehhöhe. Auch sonst punktet der Modern Coaster mit Annehmlichkeiten, wie sie heute am Wochenende oder beim Ur-

laubstörn an Bord erwartet werden. Im Vorschiff gibt es eine jederzeit benutzbare, zwei Meter lange und bis zu 2,20 m breite Doppelkoje, außerdem ein WC mit Waschbecken und einen Kleiderschrank. Das neue Layout trennt die Nutzung des Bootes durch Gäste geschickt von der Privatsphäre. So wurde die Pantry abweichend vom Classic Coaster unter dem gestreckten Dach des Steuerhauses zum geselligen Kochen und zur Versorgung der Gäste in der Nähe des großen Eßtischs untergebracht. Solche Annehmlichkeiten machen den Modern Coaster zur veritablen Motoryacht mit allem, was man an Bord braucht.

Das Achterdeck wurde rings um die 1,70 m lange und 1,30 m breite Sonnenliege geräumiger und zugänglicher gehalten. Zum Vertäuen des Bootes gibt es auf beiden Seiten einen Gang. Die Badeplattform ist durch zwei Pforten im Spiegel ebenfalls bequem zugänglich. Das Vorschiff wird über Stufen zum seitlichen Laufdeck erreicht.



Linien, die sich hervorheben: der neue Lütje-Classicoaster von den Konstrukteuren des Designerbüros judel/vrolijk & co.

Die klassisch-edle Mahagoni Vertäfelung unter Deck ist um mattweiße Oberflächen ergänzt. Das verleiht dem Interieur eine zeitgemäß moderne Note. Der Antrieb erfolgt mit dem vielen Motorbootfahrern vertrauten Z-Trieb. Das Boot wird mit permanentem Dach und alternativ auch offen gebaut.

Noch ist der Modern Coaster ein Projekt. Doch begeisterte die Lütje Werft bisher meistens Kunden für eine ihrer schönen

Ideen. „Übrigens bauen wir den Classic Coaster wie gehabt oder mit kleinen zeitgemäßen Retuschen beim Interieur. Ganz wie der Kunde das Boot haben möchte“ betont Werftleiter Jan Böhm.



Modern Coaster-Daten (vorläufig)

Länge über Alles: 11,10 m | Rumpflänge: 10,60 m | Maschine: 2 x Volvo Penta D4 | Dieseltank: 400 l | Frischwasser: 150 l | Verdrängung: zirka 6,5 t | Konstruktion: judel/vrolijk & co | Geschwindigkeit: 31-34 kn | www.classic-coaster.com, www.luetje-yachts.com